

„Kirchenräuber, wie sie in der Tortur bekant, verübt. Hierauf ist der eine, Christoph Hauffe geköpft, Mathäus Lehmann gerichtet und Christoph Boigt im Jahre 1588 sogar lebendig verbrannt worden. 1599 wurde die Kirche trotz der harten Strafen zum vierten Male erbrochen und verschiedenes daraus entwendet“.

5. Andreas Meißner, geboren in Bischofswerda, ward ebendasselbst im Jahre 1610 Kantor und bereits 1612 in Wittenberg zum Pfarrer ordiniert für Frankenthal; er verwaltete aber das hiesige Pfarramt nur acht Jahre, da er 1620 nach Burkau berufen wurde. Unter ihm grassierte in den Jahren 1612/1614 die Pest. Nun folgte

6. Michael Manitius, gebürtig aus Elstra, wurde am 18. November 1620 in Dresden ordiniert. Aber bereits 1634 wechselte er die hiesige Pfarre mit der in Rammenau. In den Jahren 1631/32 nahm die Pest wieder sowohl hier als in Brettnig sehr viele Menschen hinweg.

7. Oswald Zimmermann, Cygnaeus, war erst Pfarrer in Gutteborn, und wurde vom hiesigen Kollator Wolf von Ponickau am 21. September 1634 hierher berufen, lebte aber nur kurze Zeit, da er bereits am 10. Oktober 1637 starb.

8. Jonas Teuber, geboren zu Berell in Braunschweig, den 21. November 1607, woselbst sein Vater Pfarrer war. Er war zuerst vom General Freiherr Dietrich von Taube auf Harthau und Frankenthal im Jahre 1636 zum Feldprediger seines Regimentes und bald darauf, im Jahre 1638, zum hiesigen Pfarrer berufen worden. Da sein hiesiges Leben in die trübseligen Zeiten des dreißigjährigen Krieges fiel und er eine sehr zahlreiche Familie hatte, so ging es ihm sehr kümmerlich. Davon zeugt ein von ihm in einem alten Ständeregister aufgezeichnetes Gebet. Er starb am 21. Juli 1674 im 67. Lebens- und 38 Amtsjahre, und hinterließ fünf Söhne und neun Töchter. Zu seiner Zeit ist 1650 die Pfarrscheune und 1653 das Pfarrhaus neu erbaut worden.

9. Tobias Pehold, geboren in Elstra 1642. Er ward 1672 als Past. subst. hierher berufen und heiratete seines Vorgängers Tochter Anna Marie. Er hatte das Unglück, mit der Epilepsie behaftet zu sein, „davon er sogar öfters

„auf der Kanzel Anfälle bekam; daher er zu seiner Sicherheit auf derselben zu sitzen und das Türchen hinter sich zuzumachen pflegte. Während des Paroxismus wurden Bußlieder gesungen, und so bald derselbe vorüber, war er wieder im Stande, sofort weiter zu predigen“. Bei zunehmendem Übel sah er sich aber genötigt, sein Amt 1688 niederzulegen und auf seinen Garten im Oberdorfe sich zurückzuziehen, den er als ein wüst liegendes Gut von der damaligen Guts Herrschaft geschenkt bekam. Hier lebte er nur zwei Jahre, denn am 8. April 1690 hatte er das Unglück, daß er von seiner Krankheit befallen wurde, als er im Niederdorfe gerade über den Wassersteig ging. Er fiel in das Wasser und mußte ertrinken, noch nicht 50 Jahre alt.

10. Johannes Christian Pehsch, geboren zu Falkenstein im Vogtlande, hielt am 2. April 1688 hier seine Antrittspredigt. Er starb den 11. Januar 1708 im 20. Jahre seiner Amtstätigkeit.

11. M. Urbanus Treßsch, geboren zu Großröhrsdorf, woselbst sein Vater Kurfürstlicher Förster war. Sein Amt trat er hier im Juli 1708 an und heiratete in demselben Jahre eine Försterstochter aus Ullersdorf. Er war nur fünf Jahre hier, denn im Jahre 1713 ward er nach Burkhardtisdorf im Erzgebirge berufen.

12. M. Johann Heinrich Drechsel, geboren den 5. Dezember 1676 zu Drebach bei Annaberg. Im Mai 1713 wurde er ins hiesige Pfarramt berufen, verheiratete sich kurz vorher, verlor aber seine Frau bereits im nächsten Jahre. 1717 verheiratete er sich zum zweiten Male mit Jungfrau Johanna Christiana, des Herrn Christian Lessing, Kaufmannes in Ramenz Tochter. Zu seiner Zeit ward 1715 der Kirchturm neu gedeckt. Er vollendete seinen Lauf am 18. Januar 1729 im 53. Lebensjahre und 16. Amtsjahre.

13. M. Christoph Rudolph Bahn, geboren am 26. Mai 1706 zu Johnsbad zwischen Dippoldiswalde und Altenberg, woselbst sein Vater Pfarrer war. Seine Antrittspredigt, die in Druck erschien, hielt er am 1. Adventsontage 1729, lebte und wirkte allhier, unverheiratet, bis 1741, worauf er als Pfarrer nach Kreischa bei Dresden ging. Zu seiner Zeit wurde der Kirchturm von Grund aus neu erbaut und das Innere der